

**Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde
Letschin-Oderbruch
September bis November 2025**

Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich.

Lukas 18,27

In einem Gespräch mit einem Obersten des Hohen Rates fallen diese Worte Jesu.

„Was muss ich tun, dass ich das ewige Leben ererbe?“, fragt er Jesus. Die Gebote hat er alle von Jugend auf gehalten.

„Eines fehlt noch.“, sagt Jesus und wendet den Blick des Obersten nun weg von der Frage seines eigenen Lebens hin zu den Armen, die um ihn sind. Bisher hatte er nur den Blick für sich, war er nur daran interessiert, wie er „in den Himmel“ kommt. Jesus lüftet das Geheimnis und sagt dem Obersten, was noch fehlt: „Verkaufe alles, was du hast und gib es den Armen, so wirst du einen Schatz im Himmel haben, und komm und folge mir nach!“

Traurig muss der Oberste feststellen, dass ihm das unmöglich ist. Er kann es nicht. Seinen „Himmel auf Erden“, seinen Reichtum kann er nicht loslassen.

Jesus selbst zieht das Fazit, das sich in dem traurigen Hängenbleiben am eigenen Haben ausdrückt: Bei den Menschen ist es unmöglich. An sich selbst scheitert der Mensch. Er ist gefesselt an seinen sichtbaren Sicherheiten. Mit Geld ist alles möglich, denken Menschen bis heute. Nicht alles! Denn das alleinige Streben danach, das Kleben daran, macht vieles unmöglich.

Jesu Fazit geht jedoch weiter: „Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich.“ Und gerade der zweite Teil seines Satzes will gehört werden. Im Vertrauen auf Gott ist mehr möglich. Mit Gott, mit Christus kann Unmögliches möglich werden. Jesu Fragesteller im Lukasevangelium hatte ein Ziel vor Augen. Aber er ist auf halbem Wege stehen geblieben. Glaube, Vertrauen sind ein Wagnis. Das ist wohl wahr und auch nicht so einfach. Doch wenn Jesus sagt: „...komm und folge mir nach!“, dann ist das eine göttliche Einladung, die sagt,

hab keine Angst, fürchte dich nicht, du musst nichts Unmögliches alleine wagen. Ich bin bei dir. Ich werde für dich sorgen. Ich kenne deinen Glauben und deine Zweifel, deine Stärken und deine Schwächen. Folge mir nach und lerne mich kennen. Vertraue meinem Wort und du wirst merken, es wird nicht nur dich, sondern auch die Menschen in deiner Nähe reicher machen.

In und durch Jesus Christus hat Gott das Unmögliche möglich gemacht: Er hat den Tod besiegt und ewiges Leben geschenkt. Wohlgemerkt, es ist geschenkt. Alles, was wir sind und haben ist von Gott geschenkt. Das Wort DANKE ist der erste Schritt in die Nachfolge. Es ist auch der erste Schritt, der zu der Erkenntnis führt, die Dietrich Bonhoeffer (1906-1945) so formuliert hat: Nur aus dem Unmöglichen kann die Welt erneuert werden und leben; dieses Unmögliche ist der Segen Gottes. (Quelle: Konspiration und Haft 1940-1945, DBW 16, Seite 658).

So segne uns Gott!

Ihr Frank Schneider



Gottesdienste September bis November

06.09.2025 Samstag	17.00 Uhr musikalischer Gottesdienst in Kienitz und Kirchbergfest
14.09.2025 13.Sonntag n.Trinitatis	14.00 Uhr Familiengottesdienst und Gemeindefest Letschin Kirchsaal
21.09.2025 14.Sonntag n.Trinitatis	11.00 Uhr Groß Neuendorf / A
28.09.2025 15.Sonntag n.Trinitatis	11.00 Uhr Sophienthal
05.10.2025 Erntedank	10.00 Uhr Gottesdienst am Erntedankfest in Wilhelmsaue / A
12.10.2025 17.Sonntag n.Trinitatis	11.00 Uhr Ortwig
19.10.2025 18.Sonntag n.Trinitatis	9.00 Uhr Letschin Haus Hanna
26.10.2025 19.Sonntag n.Trinitatis	11.00 Uhr Kienitz /A
31.10.2025 Reformationstag	11.00 Uhr Gottesdienst Reformationstag in Groß Neuendorf
09.11.2025 Drittletzter Sonntag	11.00 Uhr Sophienthal
16.11.2025 20.Vorletzter Sonntag	11.00 Uhr Ortwig / A
19.11.2025 Buß-und Betttag	18.00 Uhr Gottesdienst und Friedensgebet Kirchsaal Letschin
23.11.2025 Ewigkeitssonntag	10.00 Uhr Gottesdienst am Ewigkeitssonntag in Wilhelmsaue / A
30.11.2025 1. Advent	9.00 Uhr Letschin Kirchsaal

A / Abendmahl

Einladung zum Friedensgebet!!!

*Jeweils am Mittwoch um 18.00 Uhr
im Kirchsaa! in Letschin*



*Ist deine Stimme zu leise,
du Gott des Friedens?
Oder sind unsere Ohren zu taub
und unsere Herzen zu hart?
Wir sehen,
wie gierige Herrscher die Geringen verachten
und wir fühlen uns machtlos.
Wir sehen,
wie maßlose Mächtige ihre Interessen durchsetzen
und wir können nichts ausrichten.
Wir sehen,
wie brutale Mörder ihre Opfer verhöhnen
und wir können nur mit den Überlebenden weinen.
Du Gott des Friedens,
sprich laut,
greif ein,
rette deine Menschen aus der Hand der Feinde des
Lebens.
Erbarme dich. Amen!*

Termine September

Dienstag	02.09.25	14.30 Uhr	Frauenkreis in Letschin
Dienstag	02.09.25	19.00 „	GKR-Sitzung in Sophienthal
Donnerstag	04.09.25	14.00 „	Gemeindekreis in Kienitz
Donnerstag	11.09.25	14.30 „	Gemeindekreis in Ortwig
Donnerstag	11.09.25	19.00 „	Bibelstunde im Haus Hanna Landeskirchliche Gemeinschaft
Dienstag	16.09.25	16.00 „	Mitarbeiterkreis
Donnerstag	25.09.25	19.00 „	Bibelstunde im Haus Hanna Landeskirchliche Gemeinschaft

Kinderstunde im Pfarrhaus Letschin

Mittwoch 17.09.25 16.00 Uhr

Abenteuerkirche für alle Kinder der Region Seelow

Samstag 20.09.25 10.00 Uhr in Reitwein

Herzliche Einladung zum Kirchbergfest

Am Samstag, den **06. September 2025** findet das Kirchbergfest in Kienitz statt. Es beginnt um 17.00 Uhr mit einem musikalischen Gottesdienst. Anschließend laden wir zum gemütlichen Beisammensein ein. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

GKR-Rüste

In der Zeit vom 25. bis 28. September fährt Pfarrer Schneider mit dem Gemeindegemeinderat zu einer Rüstzeit nach Moritzburg.

Vertretung:

Pfarrer Daniel Dubek

Evang. Pfarramt Gorgast, Genschmarer Str. 1

Tel. 033472 / 528



Einladung zum Familiengottesdienst und Gemeindefest

Am Sonntag, dem 14. September 2025 laden wir alle Kinder und Erwachsenen ganz herzlich zum Gemeindefest ein.

Es beginnt um 14.00 Uhr mit einem Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn im Kirchsaal in Letschin.

Besonders begrüßt werden die Schulanfänger.

Danach gibt es Kaffee und Kuchen sowie Spiel, Spaß und Basteln für die Kinder.

Hallo liebe Kinder!

Nach den Sommerferien beginnen wieder die Kindernachmittage, der Vorkonfirmanden- und der Konfirmandenunterricht.

Dazu laden wir euch alle ganz herzlich ein.

Die Kindernachmittage und der Unterricht sind nicht an die Kircheng Zugehörigkeit gebunden, sie sind kostenlos und es darf jeder kommen.

Wir bitten dies weiterzusagen und auch einzuladen.



Die Kindernachmittage finden jeweils am 1. und 3. Mittwoch in der Zeit von 16.00 bis 17.00 Uhr statt.

Sie beginnen am Mittwoch, den 17.09.2025.

Der Vorkonfirmanden- und Konfirmandenunterricht findet jeweils am Montag in der Zeit von 17.00 bis 18.00 Uhr statt. Er beginnt am Montag, den 15.09.2025.

WO? Gemeinderaum im Pfarrhaus Letschin, Bahnhofstr. 33



Gott ist unsere
Zuversicht
und Stärke.

Psalm 46,2

EINE INNERE UND ÄUSSERE KRAFT

„Bleiben Sie fröhlich!“ – Schon seit vielen Jahren schreibe ich meine Briefe oder E-Mails mit diesem aufmunternden Gruß ab. Das führt mittlerweile dazu, dass mancher Gesprächspartner, mit dem ich mich über ein bedrückendes Thema unterhalte, das aufgreift und schließlich sagt: „Wie schreibst du immer so schön: Bleib fröhlich!“

Woher kommt einem eigentlich diese „Zuversicht und Stärke“, die einem trotz aller Nöte hilft, „fein lustig“ zu bleiben? (Psalm 46,2.5)

Es ist Gott, der uns diese innere und äußere Kraft schenkt, wenn wir mit ihm verbunden sind. Und es ist gut, wenn sich Gottesmenschen immer wieder gegenseitig an diese Kraftquelle erinnern: „Gott ist unsere Zuversicht und Stärke.“ Oft schon ist mir von Gott

her neuer Lebensmut zugeflossen, als ich nicht weiterwusste. Auch haben sich für mich neue Türen geöffnet, als ich eigentlich schon dachte: „Jetzt ist Ende im Gelände.“ Diese Erfahrungen mit Gott sind kostbar. Ich erinnere mich dankbar an sie und gebe sie zur Ermutigung an andere weiter.

So tat es auch Martin Luther und dichtete: „Ein feste Burg ist unser Gott, / ein gute Wehr und Waffen. / Er hilft uns frei aus aller Not, / die uns jetzt hat betroffen.“ (EG 362,1) Und der Kabarettist Hanns Dieter Hüsch bekannte staunend: „Was macht, dass ich so unbeschwert / Und mich kein Trübsinn hält / Weil mich mein Gott das Lachen lehrt / Wohl über alle Welt“.

REINHARD ELLSEL

■ **EVANGELISCHE KIRCHE**
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz



ERZBISTUM
BERLIN

Die gemeinsame Quelle feiern

Das Band des Friedens knüpfen

**900
Jahre**



**Gründung
Bistum Lebus**

Ökumenischer Gottesdienst

deutsch
polnisch

So. 28.09.2025, 14 Uhr

Dom zu Fürstenwalde

Domplatz 10, 15517, Fürstenwalde/Spree

mit Erzbischof Dr. Heiner Koch

Bischof Dr. Christian Stäblein

Bischof Tadeusz Litynski, Zielona Góra

Bischof Marcin Orawski, Wrocław

anschließend Begegnung rund um den Dom

Termine Oktober

Donnerstag	02.10.25	14.00 Uhr	Gemeindekreis in Kienitz
Dienstag	07.10.25	14.30 „	Frauenkreis in Letschin
Dienstag	07.10.25	19.00 „	GKR-Sitzung in Kienitz
Donnerstag	09.10.25	14.30 „	Gemeindekreis in Ortwig
Donnerstag	09.10.25	19.00 „	Bibelstunde im Haus Hanna Landeskirchliche Gemeinschaft
Dienstag	21.10.25	16.00 „	Mitarbeiterkreis
Donnerstag	23.10.25	19.00 „	Theater Hoffnungsland
Freitag	31.10.25	17.00 „	Konzert in Kienitz

Kinderstunde im Pfarrhaus Letschin

Mittwoch	01.10.25	16.00 Uhr
Mittwoch	15.10.25	16.00 Uhr

Abenteuerekirche für alle Kinder der Region Seelow

Samstag 11.10.25 10.00 Uhr in Reitwein

Kunstmarkt

Nächster Kunstmarkt: Samstag + Sonntag, 25./26. Oktober 2025

Auch in diesem Jahr findet er in der Fachwerkkirche Wilhelmsaue statt.

Kirche schmücken

Am Samstag, den 04. Oktober wird die Wilhelmsauer Kirche ab 13.00 Uhr für das Erntedankfest geschmückt. Wer helfen möchte, ist herzlich eingeladen. Erntegaben können auch vorher im Pfarramt in Letschin abgegeben werden.

Friedhofseinsatz

Am Samstag, den 11. Oktober findet der nächste Arbeitseinsatz auf dem Kienitzer Friedhof statt. Wir freuen uns über jede Hilfe!

Beginn: 9.00 Uhr



Theater Hoffnungsland

Am Donnerstag, den 23. Oktober 2025 ist die Theatergruppe Hoffnungsland aus Bad Freienwalde unter Leitung von Waltraud Fischer wieder zu Gast im Letschiner Kirchsaaal.

Freuen dürfen sie sich auf das neue Stück: **Eine Hand voll Erde**



Freitag, 31. Oktober 2025

17.00 Uhr Kirche Kienitz

Luthers Kantor – Johann Walter

musikalische Andacht zum Reformationstag

Musik von Walter und seinen Zeitgenossen und Texte und Lieder zum Innehalten und Mittun mit dem Ensemble „Wir sind Konsorten“:

**Nina Clarissa Frenzel, Isabell Janke,
Sebastian Sawall und Christian Albrecht**

auf historischen Instrumenten

Radwegekirche Kienitz, Schulstraße 15, 15324 Letschin OT Kienitz

Eintritt frei – Spenden erbeten



Jesus Christus
spricht: Das
Reich Gottes
ist mitten
unter euch.

Lukas 17,21

GESEGNETES LAND

Bei jedem Weg, den ich gehe, kann ich einem kleinen Stück zutrauen, gesegnetes Land zu sein. Ich verlangsame meine Schritte und setze bewusst einen Fuß vor den anderen. Wie sieht der Himmel über mir aus? Azurblau oder eher schiefergrau? Und was ist mir heute schon von oben her zugefallen?

Wenn mir jemand begegnet, lächle ich ihm oder ihr zu. Der Malerin, die eine Fassade streicht und dabei pfeift. Dem Herrn im Wintermantel, der schwer an seinen Einkaufstaschen schleppt. Vielleicht nehmen sie das Lächeln mit und geben es weiter.

Ich denke an die, die mir vertraut sind. Manche wohnen gleich um die Ecke, andere sind weit weg, ich werde sie lange nicht sehen. Die einen haben eben ein Baby bekommen, kurze Nächte und doch Schweben im Glück.

Für andere ist das Leben mühselig, eine ist vom Beruf gestresst, einem anderen steht eine Operation bevor. Ich stelle mir vor, dass ich einen Lichtstrahl vom Himmel an sie schicken kann.

Dann schaue ich mich um nach dem, was sich am Rand entdecken lässt. Ein Junge hüpf pfeifend an mir vorbei. Sein Lied kenne ich nicht. Hunde beschnuppern einander, während ihre Besitzer:innen sich über das Wetter unterhalten. Über einen Zaun schaut eine Dahlie in Rosé. Ein Junge hüpf pfeifend an mir vorbei. Sein Lied kenne ich nicht. Wofür möchte ich ein „Danke“ zum Himmel schicken?

Gesegnetes Land, wo immer ich gehe. Überall könnte es sein, in meiner Nähe, an jedem Ort, zu jeder Zeit. Es wahrzunehmen, verändert meinen Tag. Und wer weiß, vielleicht sogar mein Leben.

TINA WILLMS

Regionale Termine

Sonntag, 14. September, 10.30 Uhr/ Sophienthaler Polder
12. Kleine Friedensfahrt mit Andacht auf dem Garnischberg

Mittwoch, 17. September, 19 Uhr/ Stadtpfarrkirche Seelow
Konzert „The Gregorian Voices“ Gregorianik meets Pop
vom Mittelalter bis heute

Samstag, 27. September, 9 Uhr/ Mallnow
5-Kirchen-Wanderung

Freitag, 3. Oktober, 11 Uhr/ Kirche Hohenjesar
Andacht zum Tag der Deutschen Einheit und Vielfalt mit anschließendem
gemeinsamen internationalen Buffet

Samstag, 11. Oktober, 10. bis 15.30 Uhr/ Gorgast, Brotfest im Pfarrgarten

Samstag, 25. Oktober, 16 Uhr/ Marienkirche Wriezen Musicalaufführung
„Esther – die Königin“
CVJM-Oderbruch-Highlight der diesjährigen Musicalfreizeit

Samstag, 01. November, 17 Uhr/ Stadtpfarrkirche Seelow
Mozart – Requiem sowie ein weiteres Werk
Oratorienchor Seelow und „neues konzertorchester berlin“

Samstag, 01. November, 18 Uhr/ Dorfkirche Lietzen
Musikalisches Abendgebet mit M. Zielke (Trompete) und
A. Blankenburg (Orgel)

Freitag, 14. November, 16.30 Uhr/ Manschnow, St. Martins-Umzug

Sonntag, 16. November, 14 Uhr/ Soldatenfriedhof Gorgast
Andacht zum Volkstrauertag

Sonntag, 30 November (1. Advent), 17 Uhr/ Kirche Wulkow Adventsmusik
mit dem Seelower Posaunenchor

Termine November

Dienstag	04.11.25	14.30 Uhr	Frauenkreis in Letschin
Donnerstag	06.11.25	19.00 „	Bibelstunde im Haus Hanna Landeskirchliche Gemeinschaft
Dienstag	11.11.25	19.00 „	GKR-Sitzung in Letschin
Donnerstag	13.11.25	14.00 „	Gemeindekreis in Kienitz
Dienstag	18.11.25	16.00 „	Mitarbeiterkreis
Donnerstag	20.11.25	14.30 „	Gemeindekreis in Ortwig
Donnerstag	20.11.25	19.00 „	Bibelstunde im Haus Hanna Landeskirchliche Gemeinschaft

Kinderstunde im Pfarrhaus Letschin

Mittwoch	05.11.25	16.00 Uhr
Mittwoch	19.11.25	16.00 Uhr

Abenteuerkirche für alle Kinder der Region Seelow

Samstag 15.11.25 10.00 Uhr in Reitwein

Urlaub Pfarrer Schneider

Vom 1. bis 9. November ist Pfarrer Schneider im Urlaub.

Vertretung: Pfarrerin Rahel Charlotte Mielke

Ev. Pfarramt Neuentempel, Poststr. 6

Tel. 03346 / 8935 oder 0172 8061 307 oder 0172 8061 284



Samstag, 22. November 2025
17.00 Uhr Kirche Kienitz
Sehnsuche
musikalische Betrachtungen zu Zeit und Ewigkeit
Werke für Cello, Gesang, Klavier und mehr von Nina Clarissa Frenzel und Christian Albrecht im Dialog
Nina Clarissa Frenzel Violoncello, Gesang
Christian Albrecht Klavier, Celesta
Radwegekirche Kienitz, Schulstraße 15, 15324 Letschin OT Kienitz
Eintritt frei – Spenden erbeten



Gott spricht:
Ich will das
Verlorene wieder
suchen und
das Verirrte
zurückbringen
und das
Verwundete
verbinden und
das Schwache
stärken.

Ezechiel 34,16

HIMMLISCHER MOMENT

Starkregen, ich flüchte in die Unterführung, da mischen sich in den Regen andere Töne, wie von weither. Im Tunnel sitzt einer und spielt Akkordeon. Die Töne sind zart, werden dann kräftig und erfüllen mich mit Musik. Der sie spielt, lächelt mich an. Fragt dann, ob ich einen Wunsch hätte. Den spielt er, allein für mich. Und schenkt mir sogar noch eine CD dazu.

Als ich nach Hause gehe, klingt die Musik in mir weiter. Mir fällt eine Szene aus dem Buch „Die Bücherdiebin“ von Markus Zusak ein.

Da findet das Mädchen Liesel nach einem Bombenangriff ihre Pflegeeltern getötet vor. Wie erstarrt steht sie da. Und dann schlägt ihr Vater noch einmal die Augen auf, steht auf und spielt Akkordeon für sie. Was nicht sein kann, geschieht. Vielleicht spielen die Bilder sich in Liesels Innerem ab. Und sind doch so wirklich, als sei es wahr. Im schlimmsten Moment ihres

Lebens gibt es etwas, das sie tröstet. Musik wie aus einer anderen Welt. Und ihr Vater ist da, nicht so wie vorher, und doch nah.

Zurück zu Hause ziehe ich die nassen Schuhe aus und mache ich mir einen Tee. Dann lege ich die CD in den Player. Leise erklingt das Akkordeon, holt den Moment im Tunnel zurück. Als sei er noch einmal da. Nicht ganz so stark wie in der Szene, in der es geschah, eher in einer Schattierung.

Und ich stelle mir vor: In einer Unterwelt, da ist einer, der spielt zum Leben auf. Seine Töne, sie reichen weit. Reichen hinein ins Leben und erinnern mich: Ich bin ja da. Bin da und spiele das Leben weiter, über die Welten hinaus, weiter, weit, weit.

TINA WILLMS

(Nach: Markus Zusak, *Die Bücherdiebin*, München 2008, S. 573f.)

GKR Wahl

Am **30. November 2025** findet die Wahl des Gemeindegemeinderates (GKR) in unserer Kirchengemeinde statt.

Zeit: Sonntag, den 30.11.2025: 10.00 bis 14.00 Uhr
Ort: Pfarrhaus Letschin, Bahnhofstr. 33

Während des Gottesdienstes ruht die Wahl.

Der Gottesdienst am Wahlsonntag findet von 9.00 bis 10.00 Uhr im Pfarrhaus in Letschin statt.

Es besteht auch die Möglichkeit per Brief zu wählen.

Die Briefwahlunterlagen erhalten Sie im Pfarramt Letschin.

Wahlberechtigt sind alle getauften (und konfirmierten)

Gemeindeglieder, die mindestens 14 Jahre alt sind.

Gewählt werden dürfen getaufte (und konfirmierte) Gemeindeglieder, die mindestens 18 Jahre alt sind.

Der GKR wird für die Dauer von 6 Jahren gewählt.

Im Gottesdienst nach dem Wahlsonntag werden die Namen der gewählten GKR-Mitglieder bekanntgegeben.

Wir laden Sie herzlich ein, sich an der Wahl zu beteiligen.

Gewählt werden 10 GKR- Mitglieder.



GKR-Kandidaten



Falk Zickerick
Landwirt
JG 1979



Sarah Cyranek
Sozialarbeiterin
JG 1994



Anja West
Tierärztin
JG 1986



Annalena Dubek
Polizistin
JG 1990



Sandra Knopke
Medezinische
Fachangestellte
JG 1990



Sabine Wiese
Verwaltungsangestellte
JG 1963



Brigitte Dubek
Rentnerin
JG 1959



Petra Schiwietz
Mitarbeiterin im
Öffentlichen Dienst
JG 1967



Gaby Kalies
Mitarbeiterin
Tierarztpraxis
JG 1987



Monika Marechal-Ihrig
Rentnerin
JG 1950



Karin Hildebrandt
Agrarbürokauffrau
JG 1968



Regina Besler
Rentnerin
JG 1962



Martin Wiese
Diplomforstingenieur
JG 1980



Ulrich Senf
Rentner
JG 1957



Angela Schneider
Fachdienstleiterin für
Landwirtschaft MOL,
JG 1966



Lutz Wercham
Landwirt
JG 1986



Noreen Duy
Finanzbuchhalterin
JG 1971

Geburtstage

Wir wünschen allen Geburtstagskindern der Monate
September bis November Gottes Segen.

Segensgebet

*Herr, führe meine Hände,
dass ich sie in Liebe und zur Freude einsetze.*

*Herr, lenke meine Augen,
dass sie die Kostbarkeit der Schöpfung sehen.*

*Herr, öffne meine Ohren,
dass ich die Aufgabe des Lebens verstehe.*

*Herr, leite meine Füße,
dass ich den Fußspuren deiner Güte folge.*

*Herr, weite mein Herz,
dass ich den Reichtum deiner Gnade erkenne.*

*Herr, segne mein Leben,
behüte und bewahre mich auf allen Wegen.*

Jeanette Holdinghausen

September – Letschin

Baumgarten, Wolfgang	09. September	80 Jahre
Voigt, Käthe	10. „	85 „
Wauch-Ruhl, Brigitte	14. „	88 „
Hartstock, Hildegard	14. „	94 „
Günther, Egon	15. „	76 „
Kutzner, Hermine	15. „	79 „

Dr. Hempel, Hans	18. September	89 Jahre
Klitzke, Bernhard	21. „	84 „
Kutzke, Bernd	22. „	70 „
Wallach, Moritz	23. „	71 „
Wiese, Liselotte	24. „	93 „
Grunzke, Helga	28. „	84 „

September – Groß Neuendorf / Ortwig

Mallwitz, Detlef	03. September	74 Jahre
Zickerick, Joachim	18. „	73 „

September – Kienitz / Sophienthal

Marth, Hans	11. September	80 Jahre
Brauer, Jutta	14. „	90 „

Oktober – Letschin

Augustin, Hans-Dietrich	02. Oktober	83 Jahre
Machholtz, Edeltraut	04. „	90 „
Daube, Dora	07. „	92 „
Hasselbach, Hannegret	08. „	85 „
Brettschneider, Ursula	10. „	77 „
Grund, Jutta	11. „	70 „
Häntzschel, Thomas	14. „	71 „
Wegener, Christa	14. „	83 „
Schirmer, Fritz	14. „	88 „
Dorn, Detlef	22. „	74 „
Baehne, Gerda	23. „	84 „
Kögler, Heinz	30. „	89 „
Göldner, Anneliese	31. „	91 „



Oktober – Groß Neuendorf / Ortwig

Dr. Wiese, Christine	29. Oktober	83 Jahre
----------------------	-------------	----------

Oktober – Kienitz / Sophienthal

Ewald, Lydia	12. Oktober	87 Jahre
Senf, Ilona	20. „	70 „

November – Letschin

Wolf, Günter	05. November	89 Jahre
Werth, Rita	08. „	88 „
Weber, Hannelore	11. „	74 „
Hildebrandt, Margit	13. „	84 „
Hacker, Helga	14. „	81 „
Kneesch, Marie-Luise	16. „	81 „
Thiemann, Ingeborg	16. „	92 „
Steffen, Renate	18. „	88 „
Wolf, Joachim	19. „	83 „

November – Groß Neuendorf / Ortwig

Dix, Angela	27. November	78 Jahre
-------------	--------------	----------

November – Kienitz / Sophienthal

Germeroth, Angelika	02. November	83 Jahre
Jachnow, Monika	05. „	77 „
Conrad, Betty	08. „	88 „
Hammink, Hendrika	09. „	77 „
Marth, Hannelore	09. „	85 „
Brunat, Barbara	27. „	72 „



Am Pfingstsonntag, den 8. Juni 2025 wurden in Wilhelmsaue konfirmiert:
Marie und Luise Krüger, Karl Kalies, Ferdinand Kückler, sowie
Laura und Lia Abend

KONFIRMATIONSWUNSCH

Herausgewachsen bist du
aus den Kinderschuhen
und gehst deinen eigenen Weg.

Freude wünsche ich dir
an Kraft und Können,
Fantasie, die Zukunft zu erträumen,

Mut, neues Land zu betreten,
Lust, die Welt zu gestalten.

Menschen wünsche ich dir,
die es gut mit dir meinen,
die dich begleiten und unterstützen,
und dir, wenn's sein muss,
auch mal die Meinung geigen.

Dass du behütest gehst,
wünsche ich dir,
unter einem weiten Himmel,
gehalten von Gottes Hand.

TINA WILLMS

Getauft wurden:



**Frieda Ambos
am 24. Mai 2025
in Kienitz**



**Emma Knopf
am 28. Juni 2025
in Wilhelmsaue**

Beerdigungen



Frieda Pixberg verstorben am 21.05.2025
im Alter von 75 Jahren

Manfred Lehmann verstorben am 24.05.2025
im Alter von 74 Jahren

Dorothea Wettengel verstorben am 28.05.2025
im Alter von 91 Jahren

Margarete Müller verstorben am 01. Juni 2025
im Alter von 90 Jahren

Ulrich Schmidt verstorben am 27.06.2025
im Alter von 86 Jahren

Gisela Schneider verstorben am 08.07.2025
im Alter von 69 Jahren

Christel Binkowski verstorben am 17.07.2025
im Alter von 82 Jahren

*Der Mensch lebt und besteht
nur eine kleine Zeit,
und alle Welt vergeht
mit ihrer Herrlichkeit.
Es ist nur einer ewig und an allen Enden,
und wir in seinen Händen.*

Mattias Claudius



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

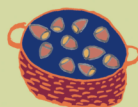
Stockbrot

Du brauchst: 150 ml lauwarmes Wasser, 1 Päckchen Trockenhefe, 1 Prise Zucker, 400 g Weizenmehl, 1 gehäuften TL Salz. Bereite daraus einen geschmeidigen Hefeteig. Lass ihn eine Stunde ruhen. Zünde inzwischen das Lagerfeuer an und spitze einen langen, geraden Stock zu. Wickle eine schmale Teigwurst schlangenförmig um das Stockende. Wenn du den Stock langsam über der Glut drehst (nicht in die Flammen!), wird das Brot hellbraun und lecker.



Tischgebet

Alle guten Gaben,
alles, was wir haben,
kommt, oh Gott, von dir.
Dank sei dir dafür.



Bibelrätsel

Welches Tier brachte
dem hungernden
Propheten täglich
ein Stück Brot?



Witz

Gestern habe ich ein Brötchen
angerufen. Es war leider belegt!



Auflösung: ein Rabe

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Kleines Korn kommt groß raus

Jesus erzählt gern Geschichten vom Wachsen, so auch die vom Senfkorn. Niemand hat dem kleinen Senfkorn solche Kraft zugetraut. Auch wenn der Samen noch so winzig ist: Wenn er einmal gesät wurde und anwächst, kann ein großer Baum entstehen, in dem sogar Vögel ihre Jungen großziehen. So ähnlich ist es mit dem Leben in Frieden und der Liebe Gottes: Was als kleine Hoffnung beginnt, kann wachsen und groß werden.



Rätsel

Die Igel haben Laubblätter gesammelt. Jeder hat zwei Blätter gesammelt, von jeder Sorte eines. Von einer haben sie drei gleiche Blätter gesammelt. Findest du die drei?



Wald-Kunst

Im Herbst ist der Wald voller Bastelmateriale! Aus den Früchten der Bäume, aus Eicheln, Bucheckern, Zapfen und Blättern kannst du auf dem Waldboden Bilder legen.



Herbst-Scherzfrage:
Welches Laub fällt
nicht vom Baum?
Urlaub!

Auflösung: Dreimal gibt es ein gelbes, großes Eichenblatt.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Haben Sie Zeit zu verschenken?

Wir, der Ambulante Hospiz- und Palliativberatungsdienst MOL, suchen ehrenamtliche Mitarbeiter*innen.

Kranke und sterbende Menschen und ihre Angehörigen begleiten – kann ich das auch? Wer sich diese Frage stellt und Interesse an einer ehrenamtlichen Mitarbeit in unserem Dienst hat, kann sich für den nächsten Schulungskurs anmelden. Dieser beginnt im März 2026 und findet ca. 1x monatlich am Freitagabend und dem folgenden Samstag in Strausberg statt. Der Kurs wird von den Krankenkassen finanziert, ist somit für die Teilnehmenden kostenfrei.

Seit 1998 bietet unser Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst MOL schwerstkranken und sterbenden Menschen und ihren Angehörigen Beratung, Begleitung, Hilfe und Unterstützung an. Damit ergänzen wir die unersetzbare Arbeit von Ärzten, pflegenden Angehörigen und Pflegefachkräften. Wir sind Teil der palliativen Versorgung im Landkreis MOL.

Als Ehrenamtliche*r sterbende Menschen und ihre Familien zu begleiten bedeutet, ein würdevolles Leben bis zuletzt zu ermöglichen, also „Lebensbegleitung“ in einer für den Erkrankten sehr wertvollen Zeit zu leisten. Ehrenamtliche hören zu, schenken Zeit und helfen dadurch mit, körperliche und seelische Belastungen zu lindern.

Wenn Sie gern nah am Menschen tätig sind und eine sinnvolle Aufgabe in unserer Gesellschaft suchen, dann werden Sie Teil unseres Teams!
Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt für ein unverbindliches Vorgespräch:

Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst MOL
Landhausstr. 8
15344 Strausberg
Telefon: 03341-3059032
info-hospiz-mol@diakonie-ols.de



EWIGKEITSSONNTAG

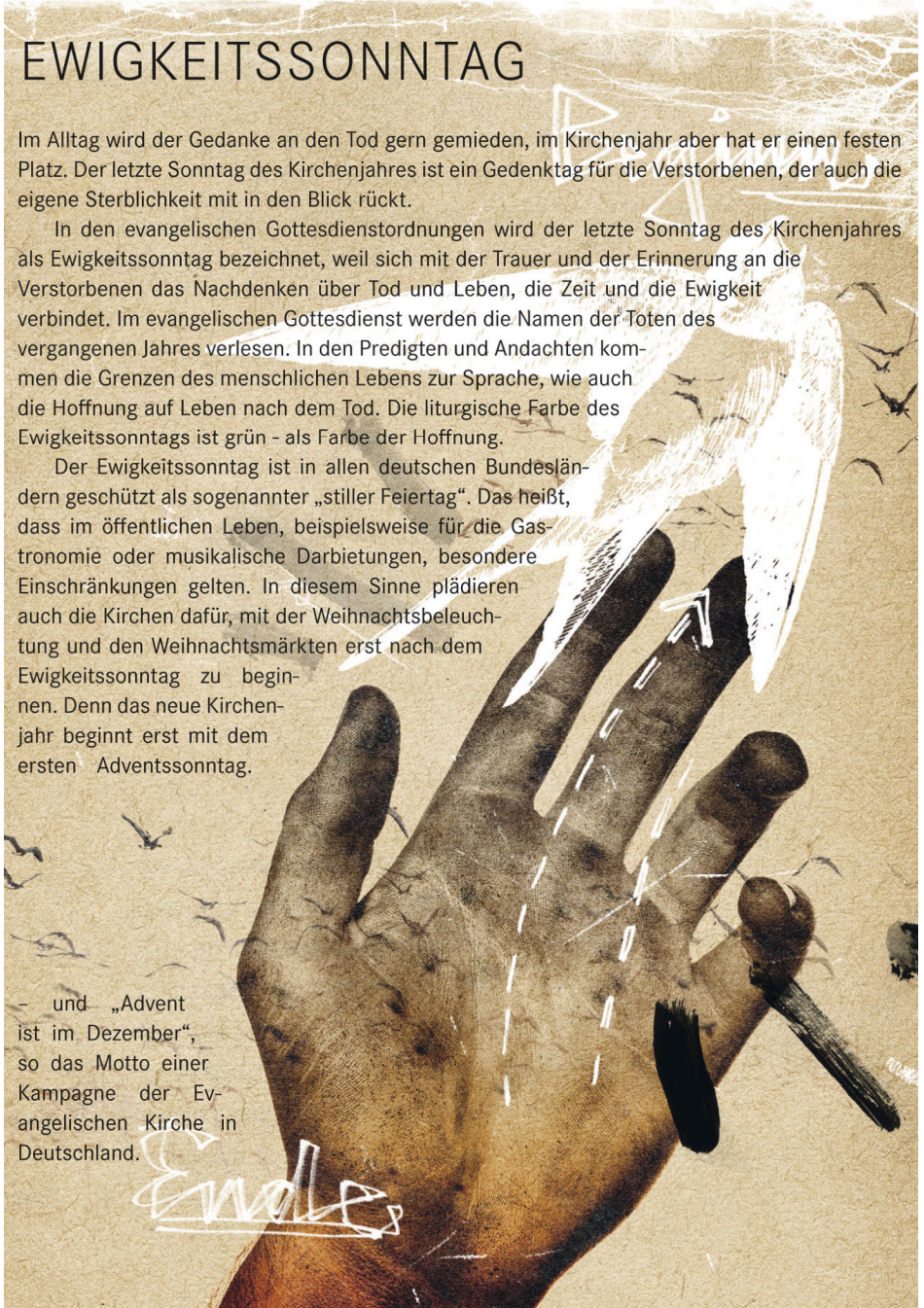
Im Alltag wird der Gedanke an den Tod gern gemieden, im Kirchenjahr aber hat er einen festen Platz. Der letzte Sonntag des Kirchenjahres ist ein Gedenktag für die Verstorbenen, der auch die eigene Sterblichkeit mit in den Blick rückt.

In den evangelischen Gottesdienstordnungen wird der letzte Sonntag des Kirchenjahres als Ewigkeitssonntag bezeichnet, weil sich mit der Trauer und der Erinnerung an die Verstorbenen das Nachdenken über Tod und Leben, die Zeit und die Ewigkeit verbindet. Im evangelischen Gottesdienst werden die Namen der Toten des vergangenen Jahres verlesen. In den Predigten und Andachten kommen die Grenzen des menschlichen Lebens zur Sprache, wie auch die Hoffnung auf Leben nach dem Tod. Die liturgische Farbe des Ewigkeitssonntags ist grün - als Farbe der Hoffnung.

Der Ewigkeitssonntag ist in allen deutschen Bundesländern geschützt als sogenannter „stiller Feiertag“. Das heißt, dass im öffentlichen Leben, beispielsweise für die Gastronomie oder musikalische Darbietungen, besondere Einschränkungen gelten. In diesem Sinne plädieren auch die Kirchen dafür, mit der Weihnachtsbeleuchtung und den Weihnachtsmärkten erst nach dem Ewigkeitssonntag zu beginnen. Denn das neue Kirchenjahr beginnt erst mit dem ersten Adventssonntag.

- und „Advent ist im Dezember“, so das Motto einer Kampagne der Evangelischen Kirche in Deutschland.

Evangelische Kirche in Deutschland



RELIGION FÜR EINSTEIGER

Foto: Wodicka



WOFÜR SIND DIE PATEN GUT?

Pate ist man nach evangelischem Verständnis von der Taufe bis zur Konfirmation. Die katholische Kirche kennt zusätzlich zu den Tauf- auch die Firmpaten. Nicht selten sehen sich evangelische Paten auch über die Konfirmation hinaus in dieser Rolle.

Ein Pate, eine Patin ist, wenn es gut läuft, Ansprechpartner, Ideengeberin, Seelenröster, Unterschlupf in Pubertätskrisen, Geschenkgeber, Mentorin. Sie können Vorbilder sein – durch ihren Fleiß, ihre soziale Kompetenz, ihren beruflichen Erfolg, ihre Beliebtheit. Sie können auch Geheimnisse mit ihren Patenkindern besprechen, wenn deren Eltern einmal

werden? Ganz persönlich: Kann ich ein Leben auf Kosten anderer und der Umwelt vermeiden – und wenn ja, wie geht das? Wie wichtig ist mir der versöhnliche Umgang mit anderen Menschen, der behutsame Umgang mit eigener und fremder Schuld? Wo ist – evangelisch gesprochen – mein Gespür dafür, dass ich mich nicht selbst immer neu erfinden, beweisen, rechtfertigen muss, sondern „von guten Mächten wunderbar geborgen“ bin – so eine Liedzeile des Theologen Dietrich Bonhoeffer?

Viele Patenschaften brennen auch auf „kleiner Flamme“ und funktionieren dennoch sehr gut. Wenn Paten Kontakt zu ihrem Pa-

artner sind.

Kirchliche Paten sind aber idealerweise noch mehr als das: Sie sollen die jungen Menschen nicht nur beim Erwachsenwerden an die Hand nehmen können, sondern Gesprächspartner bei Glaubensfragen sein und Anregungen für die ethische Bewusstseinsbildung geben: Wie findet man zu einer eigenen Meinung jenseits von politischem Opportunismus? Wie steht man Menschen bei, die ausgegrenzt

Bedarf Hilfe anbieten, überhaupt präsent sind bei besonderen Anlässen und Anteil am Leben des Kindes und Jugendlichen nehmen, dann ist das schon viel.

EDUARD KOPP

✱ **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

Ewigkeits-Psalm



HERR, mein Gott, Deine Ewigkeit umgibt mich.
Sie ist wie ein unsichtbarer Mantel in allen Stürmen der Zeit.

Meine innere Kraft und mein Vertrauen sind oft erschöpft,
aber Du umhüllst mich mit Wärme und Licht.

Du befreist mich von dem sinnlosen Drang,
alle Rätsel des Lebens hier und jetzt auflösen zu wollen.

HERR, mein Gott, ich danke Dir und lobe Dich,
denn am Ende wirst Du alles Leiden verwandeln in Freude.

Am Ende wirst Du abwischen alle Tränen von meinen Augen.
Am Ende schenkst Du mir ein neues Leben bei Dir.

REINHARD ELLSEL

**Glaube heißt nicht,
alles zu verstehen –**
sondern sich trotzdem
geborgen zu wissen.

Regelmäßige Veranstaltungen / Letschin

Montag	17.00 Uhr	Vorkonfirmanden- und Konfirmandenunterricht
Montag	19.30 Uhr	Chorprobe
Mittwoch	16.00 Uhr	Kinderstunde jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat
Freitag	17.00 Uhr	Bläserprobe für Anfänger
	18.00 Uhr	Bläserprobe

Rufnummern:

Evangelisches Pfarramt Letschin	033475 / 330
und Pfarrer F. Schneider	0172 / 87 97 940
Fax- Nr. Pfarramt Letschin	033475/ 57698
Unsere Internetseite	www.kg-letschin-oderbruch.de
Pfarrerinnen Jennifer-Christin Hein	0176 / 84 60 77 04
Vorsitzende des GKR A. Schneider	033478 / 4839
Altenpflegeheim Letschin „Haus Hanna“	033475 / 600
Superintendentur Frankfurt/O	0335 / 5563131
- Regionales Büro Seelow	03346 / 8556920
Diakonisches Werk Oderland-Spree	03346 / 8969 0
Schuldnerberatung	03346 / 8969 24
Suchtberatung	03346 / 8969 22
Diakonie-Sozialstation Seelow	03346 / 85402813
Haus „Schwester Auguste“ Letschin	033475 / 570025
Evang. Johanniter-Gymnasium Wriezen	033456 / 1509 0
Evang. Pfarramt Gorgast, Pf. D. Dubek	033472 / 528
Ev. Kirchenkreis Oderland-Spree	www.kirche-oderland-spree.de
E- Mail:	superintendentur@ekkos.de

Sprechzeiten im Pfarrbüro Letschin

Montag	8.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag	8.30 Uhr bis 12.00 Uhr

Bankverb.: Evang. Kirchengemeinde Letschin- Oderbruch
BIC: GENODED1DKD IBAN: DE 82 3506 0190 1599 6660 75
Bank für Kirche und Diakonie (BKD) Duisburg

E-Mail-Adresse: pfarramt.letschin@freenet.de
Inf. u. Termine auch unter www.letschin.de

Herausgeber: Evangelisches Pfarramt Letschin, Bahnhofstr. 33